



JOE PUGLIESE/HARPO PRODUCTIONS/GETTY IMAGES

Das Interview, das die königliche Familie erschütterte

Eine Amerikanerin, die Herzogin wurde, greift nun die Trägerinstitution Großbritanniens, mit der sie sich verbunden hat, an.

- Richard Palmer
- [05.05.2021](#)

Rassismus in der königlichen Familie brachte Meghan, die Herzogin von Sussex, an den Rand des Selbstmords. Diesen Eindruck hinterlässt ein zweistündiges Interview, das der Herzog und die Herzogin Oprah Winfrey gaben.

Das Interview, das am 7. März in Amerika ausgestrahlt wurde, schockierte die Welt mit den Vorwürfen des Rassismus im Herzen der britischen königlichen Familie. Meghan erweckte den Eindruck, dass der einzige Grund, warum ihr Sohn Archie kein Prinz sei, seine Hautfarbe sei. Sie sagte, sie sei betrübt von der „Vorstellung, dass das erste farbige Mitglied dieser Familie nicht auf die gleiche Weise betitelt wird wie die anderen Enkel.“ De facto würde die Königsfamilie die Vorstellung eines schwarzen Prinzen so sehr hassen, dass Archie keinen Sicherheitsschutz bekommen würde.

Harry und Meghan behaupteten, die Dinge stünden so schlecht, dass es Meghan fast umgebracht hätte. Meghan sagte, dass sie den Punkt erreicht hatte, an dem sie „einfach nicht mehr leben wollte.“ Sie wandte sich an die königliche Familie um Hilfe, sagte sie, aber es gab keinerlei Reaktion: „Mir wurde gesagt, ich könne das nicht tun. Es sei nicht gut für die Institution.“

Harry sagte, er habe befürchtet, sie würde sich am Ende noch umbringen. „Meine schlimmste Befürchtung war, dass sich die Geschichte wiederholen könnte und das habe ich schon bei vielen Gelegenheiten gesagt, sehr öffentlich“, sagte er. „Und wenn ich darüber spreche, dass die Geschichte sich wiederholt, dann spreche ich von meiner Mutter.“ Tatsächlich hatte er sogar das Gefühl, dass Meghans Situation noch schlimmer war als die von Diana, der Prinzessin von Wales. „Es war noch weit gefährlicher, weil man dann die Rasse und die sozialen Medien hinzufügt.“

Diese Behauptungen waren entsetzlich, verurteilend und explosiv. Und sie passen perfekt zu einem Narrativ, das die linken Medien über alles lieben. Und so wurden diese Behauptungen als unwiderlegbare Tatsache behandelt und breit getrommelt.

Nachweisliche Lügen

Die *New York Times* verkündete: „Meghans und Harrys Interview zeigt, dass die Monarchie am Ende ist“ (9. März). Die Zeitung behauptet, das Interview zeige, „dass die britische Monarchie eine vergiftete Höhle von Verleumdungen und Rassismus ist.“ „Man kann nicht eine Flasche voller Gift in einen erfrischenden Drink verwandeln, ganz gleich wie viel Zucker Sie hineinschütten“, hieß es in dem Artikel.

„Oprah Winfrey und Meghan Markle: Wie zwei schwarze Frauen alle verbliebenen Fantasien über die britische Monarchie zu Fall brachten“, schrieb die *Washington Post*. „Markle legte ihre eigenen Traumata offen, um dunkle Wahrheiten über Großbritannien, die königliche Familie – aber auch allgemein über ein Leben in einer überwiegend weißen Institution mit einer rassistischen Vergangenheit – zu beleuchten“, schrieb sie. „Der Rassismus sickert weiterhin durch jede Facette des britischen königlichen Lebens“ (8. März)

Politiker und Prominente unterstützten das ehemals königliche Paar enthusiastisch. Hillary Clinton sagte, dass die „Grausamkeit“ der britischen Presse „bei der Verfolgung von Meghan einfach empörend war.“ Joe Biden lobte den „Mut“ der Herzogin von Sussex. Beyoncé sagte: „Wir alle sind durch Sie gestärkt und inspiriert.“

Diejenigen, die gegenteiliger Meinung waren, wurden schnell zum Schweigen gebracht. Talkshow-Moderator Piers Morgan verlor seinen Job, nachdem er gesagt hatte, er glaube der Herzogin nicht. Der Geschäftsführer der Society of Editors (Gesellschaft der Verleger) Ian Murray wurde zum Rücktritt gezwungen, nachdem er die britische Presse gegen den Vorwurf verteidigt hatte, ihre Berichterstattung über Meghan sei rassistisch.

All dies trotz der Tatsache, dass die Anklagen wegen Rassismus-Anschuldigungen nachweislich falsch sind. Die Regeln darüber, wer ein Prinz ist und wer nicht, wurden von König George V vor über hundert Jahren festgelegt. Harrys Kinder wären erst Prinzen, wenn die Queen stirbt, ganz gleich, wen er heiratet. Das Paar konnte nicht einmal seine eigene Story zu diesem Thema aufrechterhalten. Das angeblich rassistische Mitglied der königlichen Familie bleibt weiterhin nicht bei Namen genannt, also kann es sich auch nicht verteidigen. Meghan sagte, dieser Mensch habe sich „mehrmals“ mit Prinz Harry über die Hautfarbe des Babys unterhalten, während sie schwanger war. Harry hatte nur über *ein* Gespräch gesprochen, das stattfand, noch bevor Harry und Meghan geheiratet hatten.

Um den Vorwurf, die Briten seien Rassisten, zu untermauern, musste Oprahs Produktionsteam darüber hinaus auf Betrug zurückgreifen. Ein Drittel der Schlagzeilen, die sie zeigten, um diesen Rassismus zu beweisen, kamen von außerhalb des Vereinigten Königreiches. Viele der anderen waren manipuliert worden, um sie rassistisch erscheinen zu lassen, obwohl sie es nicht waren.

Londons Lordleutnant (Titel für den höchsten Beamten einer Grafschaft in Großbritannien) ist ein Schwarzer, der von der Queen persönlich ernannt wurde. Er schrieb in einem Artikel, in dem es hieß, dass „in meinen Jahren der engen Zusammenarbeit“ mit der königlichen Familie, „habe ich nicht ein einziges Mal auch nur die geringste Andeutung von Rassismus gespürt. In Wirklichkeit streben sie bei allem, was sie tun, danach, die Gräben zuzuschütten, nicht sie zu schaffen“ (10. März).

Erwarten Sie nicht, dass dieser Sichtweise von den etablierten Medien auch nur die geringste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Medien hatten ihre Story und damit verkaufen sie sich gut.

Den Radikalismus annehmen

Harrys und Meghans Austritt aus der königlichen Familie im vergangenen Jahr half, die Tür für die radikale Black-Lives-Matter-Bewegung zu öffnen, um sich im Vereinigten Königreich auszubreiten. Im Zuge des „Megxit“ überfluteten „Experten“ für Rassen- und Geschlechterfragen die Sendungen, um zu erklären, dass die Entscheidung des Paares eine Reaktion auf den Rassismus der Gesellschaft war. *Good Morning Britain*, *This Morning*, *Newsnight*, *Question Time* und viele weitere Sendungen brachten Diskussionen über die Sünden der Nation gegen die gemischtrassige Herzogin von Sussex.

In unserer Märzausgabe 2020 schrieben wir: „Dies scheint ein wirklicher Wendepunkt der Beziehungen zwischen den Rassen in Großbritannien zu sein. Noch nie hatte man der Vorstellung, Großbritannien sei grundsätzlich und institutionell rassistisch, so viel Sendezeit gewidmet. ... Es hat gegen all diese Behauptungen bereits eine Gegenreaktion in der Öffentlichkeit gegeben. Deshalb ist es jetzt noch zu früh vorherzusagen, wohin das noch führen wird. Aber wenn Meghans „Abdankungskrise“ eine rassistische Spaltung auslöst, könnte das dem Land für lange Zeit enormen Schaden zufügen“ ([„Die königliche Familie spaltet Großbritannien“](#)).

Innerhalb weniger Monate vandalisierten Black-Lives-Matter-Demonstranten Statuen auf Großbritanniens Straßen. Ihre radikale Kritik an Männern wie Winston Churchill wurde zunehmend von Universitäten, Schulen und Museen im ganzen Land aufgegriffen.

Sobald das Paar außer Landes war, unterstützte es öffentlich Black Lives Matter. In einer Videobotschaft vom 1. Juli 2020, am Tag, der der 59. Geburtstag seiner Mutter gewesen wäre, sagte Harry, Großbritannien sei rassistisch und dass Rassismus in unseren Gesellschaften „endemisch“ sei. „Meine Frau sagte kürzlich, dass unsere Generation und die Generation vor uns nicht genug getan haben, um das Unrecht der Vergangenheit zu korrigieren“, sagte er. „Auch mir tut das leid.“

Einige Tage später schloss er sich Alicia Wallace – einer „queeren (Ausdruck für alle_GBT-Formen) schwarzen Feministin“ und „Verfechterin des Antikapitalismus“, wie sie sich selbst beschreibt – und anderen an, um den im Commonwealth heimischen Rassismus zu bedauern. Er sagte, es gebe für das Commonwealth „keine Möglichkeit, Fortschritte zu machen, wenn wir die Vergangenheit nicht anerkennen“ und dass es „noch so viel mehr zu tun gibt“, um „dieses Unrecht zu korrigieren“. Er sprach über den „institutionellen und systemischen Rassismus“ in der Organisation. „Zum ersten Mal überhaupt, dank der Black Lives Matter-Bewegung ... ist dies der Moment, dass man anfängt, auf diese Leute zu hören“, sagte er.

Vergessen Sie nicht, dass dies nicht das britische Empire ist, von dem er sprach und das seit einigen Jahren Gegenstand eines Sturms von Kontroversen ist. Er sprach über das Commonwealth, welches eine freie Vereinigung demokratischer Länder ist, aus der jeder Staat jederzeit austreten kann. Die Generalsekretärin ist eine Schwarze. Das Commonwealth hatte keine nennenswerte schlechte Presse erhalten – bis Harry es in den Schmutz zog.

Indessen ist die Organisation, die er unterstützt, Black Lives Matter, eine radikale marxistische Gruppe, grundlegend gegen die westliche Zivilisation. Auf der Webseite der BLM hieß es einmal, dass sie „die westlich verordnete Kernfamilie stören werden.“ Ihre Anführer ermutigen die Leute, dem weißen Kapitalismus zu widerstehen.“

Wenn man bedenkt, wie das königliche Paar denkt, ist es keine Überraschung, dass es sich in Amerikas radikal-linke Bewegung eingebettet hat. Die *Daily Mail* schrieb letztes Jahr, dass die Sussexes Ratschläge für ihren Bruch mit der königlichen Familie vom früheren Präsidenten Barack Obama und seiner Frau erhielten. Die Sussexes wollten die Art und Weise imitieren, wie sie es geschafft hatten, sich ein erfolgreiches, aber würdevolles Leben nach dem Verlassen des Weißen Hauses aufzubauen“, schrieb die Zeitung (am 10. Januar 2020). Meghan teilte sich dann die Bühne mit Frau Obama während eines dreitägigen virtuellen Führungsgipfels namens „Girl-Up“ (Mädchen nach oben).

Präsident Obama spielte eine wichtige Rolle dabei, Amerika nach links zu verschieben. Seine Präsidentschaft akzentuierte die großen Spaltungen in der amerikanischen Gesellschaft. Und es scheint, dass er und seine Frau eine bedeutende Rolle dabei gespielt haben, Harry vom Rest der königlichen Familie zu trennen.

Die ehemalige Kommunikationschefin von Harry und Meghan, Sara Latham, war eine leitende Beraterin bei Hillary Clintons Präsidentschaftswahlkampf 2016. Frau Clinton selbst besuchte die beiden am 12. November 2019 in ihrem Haus nahe des Windsor Schlosses. Im selben Monat reisten die Herzoge von Sussex nach Canada, wo sie sechs Wochen Urlaub machten, um über ihre Zukunft nachzudenken.

Im Vorfeld der US-Wahl veröffentlichten sie ein Video, in dem sie die Leute geradezu aufforderten, die Demokraten zu wählen. Inzwischen wurde bekannt, dass Meghan ein Treffen mit dem Gouverneur von Kalifornien Gavin Newsom hatte. Eine der Prominenten, die Ihre Unterstützung für Meghan auf Twitter bekannte, war Meena Harris – Kamala Harris Nichte.

Solche politischen Aktivitäten sind der königlichen Familie in London ein Dorn im Auge. Und nun scheint die Kluft noch größer zu werden.

Warum dies von Bedeutung ist

Ob sie es glauben oder nicht, Großbritanniens Familie hat eine Geschichte mit Gott. Gott versprach König David, dass er immer einen Nachkommen haben würde, der über einen Teil der biblischen Nation Israel herrscht. Dieses Versprechen steht hinter dem außergewöhnlichen Durchhaltevermögen der königlichen Familie Großbritanniens. In seinem kostenlosen Buch [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) beweist Herbert W. Armstrong, dass die königliche Familie Großbritanniens von König David abstammt.

Was rund um den Thron in England geschieht, ist wichtig. Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, schreibt: „Es gibt eine direkte Verbindung zwischen der Ungerechtigkeit, die Davids Thron in England umgibt und dem Niedergang Amerikas und Großbritanniens! ... Wie wichtig ist dieser Thron für uns heute? Unsere Aufgabe besteht darin, den Völkern Israels zu sagen, dass sie den Thron Davids haben und dass ihr Schicksal direkt mit der Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit dieses Thrones verbunden ist! Unwissenheit ist keine Entschuldigung“ ([Jeremiah and the Greatest Vision in the Bible](#), nur auf Englisch).

Sie können diese Wahrheit in den Auswirkungen der „Meghan-Saga“ erkennen. Ihre Anschuldigungen haben die Vorstellung verbreitet, die britische Gesellschaft sei grundlegend rassistisch. Außerdem haben sie viel von dem, was von dem angeschlagenen Ruf der königlichen Familie übriggeblieben ist, zerschmettert.

Seitdem Herr Flurry das schrieb, hat Gott uns wichtige neue Wahrheiten über den Thron vermittelt. Herr Flurry schrieb 2018, diese neue Wahrheit „war ein Signal dafür, dass schreckliche Dinge über Großbritannien hereinbrechen werden und auch ein steiler Niedergang von Amerika und Juda erfolgen wird. Es war auch ein starkes Anzeichen dafür, dass wir einen raschen Niedergang der britischen Königsfamilie erleben würden“ ([Der neue Thron Davids](#)).

Sehen Sie sich den Niedergang an, der die königliche Familie seitdem getroffen hat. Da diese jüngsten Anschuldigungen um die Welt hallen, könnten sie dazu führen, dass manche Länder aus dem Commonwealth austreten oder die Queen als Staatsoberhaupt ablehnen.

Der Historiker Andrew Roberts warnte davor, dass es zu einer jahrelangen, anhaltenden Opposition der Sussexes kommen könnte. „Heute machen sich verständlicherweise Beamte des Palastes Sorgen, dass die nach Kalifornien verlegte Harry- und Meghan-Show konsequent gegen das Haus Windsor ausgerichtet sein wird – mit mehr Enthüllungen, mehr Anschuldigungen und einer lebenslangen Reihe von Privatgesprächen, die langsam enthüllt werden. ... Den ‚Diana Weg‘ der verdeckten, nicht deklarierten, aber offensichtlichen Opposition gegen das Haus Windsor zu gehen, wird für die Sussexes einfach sein, weil sie mit ihren Netflix-, Spotify- und möglichen Disney-Deals finanziell unabhängig sein werden, während ihr Status als Opfer des finsternen, rassistischen Palastes sie in den amerikanischen Medien praktisch unantastbar machen wird.“

Was wir in Großbritannien sehen, sind Symptome einer tiefgreifenden Veränderung in der königlichen Familie. Und deren Auswirkungen sind auf der ganzen Welt spürbar.

Erwarten Sie, dass sich die Black-Lives-Matter-Bewegung im Vereinigten Königreich intensiviert. Wenn die königliche Familie rassistisch ist, dann ist auch Großbritannien wirklich institutionell rassistisch und das muss dringend geändert werden. Erwarten Sie, dass die Beliebtheit der königlichen Familie wie zum Beispiel die des Thronfolgers Prinz Charles weiter sinken wird. Erwarten Sie, dass die Bewegung gegen das Establishment Auftrieb bekommen wird. Erwarten Sie, dass Großbritanniens Ansehen in der Welt leiden wird.

All das wird direkt wegen dieser Veränderung in Großbritanniens königlicher Familie passieren.

Es ist eine Veränderung, die Sie verstehen müssen. Die Bibel warnt vor Bergen von schlechten Nachrichten für die königliche Familie, die Briten und die Welt. Aber diese Veränderung offenbart auch eine wirkliche und lebendige Hoffnung für alle. Sie können mehr über diese Veränderung in unserem kostenlosen Buch [Der neue Thron Davids](#) lesen.